

Creme de la Creme

Wenn im Frühling
Erste Sonnenstrahlen glitzern,
Ein frischer Wind
Die Winterdepression vertreibt

Wo erste Vogelstimmen zwitschern,
Und vom Herbst
Nicht mehr als
Die Erinnerung uns bleibt.

„Nun komm“, rufst du
Und strebst nach draußen,
In einen frischen hellen Tag hinein.

„Ich bleib“, ruf ich
Und mag nicht laufen,
Lieber im kühlen Raum
Alleine sein.

Zwei Herzen schlagen ach in meiner Brust,
Damit sei Goethe hier zitiert,

Das eine
Beherrscht von Winterfrust,
Ein anderes,

Das sich geniert.

Denn es ist gefährlich draußen.

Für meine Haut, ganz zart und weiß,
Die schon beim kleinsten Sonnenstrahl,
Zu schmerzhafter Verbrennung neigt.

Ein Lob daher,
Um's auszusprechen,
An jede Tube Sonnencreme,

Hab jahrelang,
Zu oft vergessen,
Mich ihrer so recht anzunehm'n.

Ob Bein,
Ob Ohr,
Ob Nasenrücken,
Wo Faktor 70 gern gereicht,

Damit
Auch Eure
Haut schön bleibt
Ein kleiner Tipp noch
Meinerseits:

Cremt das Dekolleté euch ein!

Sonst gibt es Falten, Pusteln,
Braune Flecken,

Wir sollten uns're schönen Brüste,
Mit Sonnenschutz
Statt Stoff bedecken.

Ich verrate euch da wohl nichts neues,
Hat's euch der Hautarzt
Längst gesagt,

Folgt dem Rat,
Das wär was Kluges,
Dann gelingt euch auch
Der Sommerstart.

*(Schreibimpuls: Schreibe einen Text, der, versteckt oder offen, einen guten Ratschlag
enthält, den du einmal bekommen hast.*

Alle Nutzungsrechte verbleiben bei der Urheberin.

Kontakt: leonie.batke@web.de)